

Brüder Grimm Schule

Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Mülheim an der Ruhr

- Primarstufe -

Zastrowstraße 19 – 21 (☎ 99 08 10) - Hauptgebäude

Fröbelstraße 6 (☎ 77 98 59) - Dependance

45476 Mülheim an der Ruhr



Liebe Familien,

ungefähr 390 Schülerinnen und Schüler lernen an unserer Schule inklusiv, alle sind verschieden mit unterschiedlichsten Begabungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Damit sich alle Menschen sehr wohl fühlen beim Lernen und auch alle gefördert und gefordert werden, gibt es auf Grundlage der Richtlinien und Lehrpläne pädagogische Entscheidungen, die das gelingende Lernen fördern.

Die Entscheidung, eine **festverankerte Spielzeit im Stundenplan einzurichten** begründet sich in diesen Aussagen des Lehrplans (Sport, Mathematik und Deutsch) und den Kompetenzerwartungen:

Folgende Kompetenzerwartungen der Schülerinnen und Schüler wollen wir in der Spiel- und Sportzeit in den Klassen 1-4 anbahnen und ausbauen.

Schülerinnen und Schüler können:

- miteinander sprechen und spielen
- vereinbarte Spielregeln anerkennen
- Gründe für ein gelingendes Spiel benennen
- notwendige einfache Spielveränderungen vornehmen
- im Miteinander ein faires Gegeneinander umsetzen
- einfache lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u. a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen
- lernförderliche Elemente (u.a. Impulskontrolle, kognitive Flexibilität) im Spielkontext entdecken
- in Grundzügen Auswirkungen von Mechanismen der Selbstregulation (u. a. Impulskontrolle) auf Spielsituationen beschreiben
- im szenischen Spiel unterschiedliche Sprechweisen rollenadäquat realisieren (u. a. Gestik, Mimik, Aussprache, Lautstärke, Betonung, Sprechtempo)
- sich individuell weiterentwickeln
- die Basiskompetenzen spielend begreifen
- zuhören
- aktiv und friedlich auf andere zugehen
- Verantwortung übernehmen

Brüder Grimm Schule

Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Mülheim an der Ruhr

- Primarstufe -

Zastrowstraße 19 – 21 (☎ 99 08 10) - Hauptgebäude

Fröbelstraße 6 (☎ 77 98 59) - Dependance

45476 Mülheim an der Ruhr



Dies setzen wir um in:

- Freien Spielzeiten
- Regel- und Brettspielen
- Sing-, Reim- und Tanzspielen
- Aktionstischen zum Kneten, Basteln, Malen, Prickeln, Häkeln, Weben, Drucken usw.
- Theaterpädagogischen Spielen
- Lernspielen
- Bewegungsspielen
- Kleingruppen, allein, mit Partner(n)

Auszug aus den Richtlinien und Lehrplänen:

...Unverzichtbarer Bestandteil im Sinne einer umfassenden Persönlichkeitsbildung ist die Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport.

*Spiel, Sport und Bewegung sind für eine ganzheitliche, körperliche Entwicklung und gesunde Lebensführung grundlegend. Damit stellt sich ebenfalls die Aufgabe, Impulse für einen bewegungsfreudigen Alltag zu geben, Freude an lebenslangem Sporttreiben anzubahnen und dafür passende Lern- und Übungsgelegenheiten zu schaffen. Bewegung ist in besonderer Weise geeignet, durch die Förderung kognitiver Kontrollprozesse (**exekutiver Funktionen**) die Selbstregulation von Schülerinnen und Schülern positiv zu beeinflussen. Nachweislich sind diese Entwicklungsprozesse grundlegend für den Lernerfolg*

Mit Eintritt in die Primarstufe verfügt jedes Kind über sehr individuelle Lern- und Bildungserfahrungen. In Ergänzung der frühkindlichen Bildung in der Familie gehört zu den ***Aufgaben des Elementarbereichs die ganzheitliche Förderung des Kindes in der Entwicklung seiner Persönlichkeit durch informelle, erkundende und spielerische Lernformen.*** Im Sinne eines Kontinuums greift die Primarstufe individuelle Lern- und Bildungserfahrungen auf, führt sie alters- und entwicklungsgemäß fort und leitet behutsam Formen systematischen Lernens und Arbeitens an.

Spielen ist die Betätigungsform, mit der sich die Welt durch eigenes Tun, d. h. durch den Einsatz des Körpers und der Sinne, durch das Erproben und Experimentieren erschließen lässt. Spielen hat seinen Zweck in sich selbst. Es bereitet Freude, fördert Kreativität und Fantasie sowie eine selbstständige und aktive Auseinandersetzung mit sachlichen und sozialen Zusammenhängen. Darüber hinaus eröffnet sich in lernförderlichen Spielen in besonderer Weise der Umgang mit Elementen der Selbstregulation wie z. B. der exekutiven Funktionen. Schwerpunkte sind

- Spielerfahrungen, Spielideen, und Spielräume,
- Das gemeinsame Spiel sowie
- Lernförderliche Spiele.

Brüder Grimm Schule

Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Mülheim an der Ruhr

- Primarstufe -

Zastrowstraße 19 – 21 (☎ 99 08 10) - Hauptgebäude

Fröbelstraße 6 (☎ 77 98 59) - Dependance

45476 Mülheim an der Ruhr



Im Mittelpunkt des Deutschunterrichts steht Sprache als Verständigungsmittel und als Möglichkeit der Welterschließung. Die verschiedenen Realisationsformen von Sprache – beim Sprechen und Zuhören, beim Lesen und Schreiben – sind für den Deutschunterricht zentral. An die Vorläuferfähigkeiten anknüpfend, die Kinder vor Schuleintritt erworben haben, **fördert der Deutschunterricht die Basiskompetenzen und entwickelt sie weiter.**

Gemäß dem Bildungsauftrag der Primarstufe leistet das Fach Deutsch einen Beitrag dazu, den Schülerinnen und Schülern elementare Fähigkeiten, Kenntnisse, Fertigkeiten und Werthaltungen zu vermitteln und damit eine Grundlage für die weitere Schullaufbahn zu legen. **Die mündliche Verständigung ist das zentrale Mittel für das eigene Lernen sowie gesellschaftliche Partizipation.** Damit sie gelingt, sind differenzierte Ausdrucksmöglichkeiten auf der verbalen und der nonverbalen Ebene erforderlich. Im Deutschunterricht sollen die Schülerinnen und Schüler lernen aktiv zuzuhören und gezielt Strategien zu nutzen, um Gehörtes besser zu verstehen. Sie erweitern so auch ihren Wortschatz im Bereich der Standard- und Bildungssprache.

Die Fähigkeit, eigene Arbeits- und Lernprozesse darzustellen, über das Lernen zu sprechen und mit anderen zu reflektieren, nimmt ebenfalls einen wichtigen Stellenwert ein.

Die Schülerinnen und Schüler sollen erfahren, dass **Gesprächsregeln und -formen zu einer angemessenen Gesprächskultur** gehören. Dabei lernen sie, sich persönlich in ein Gespräch einzubringen und dieses zur eigenen Meinungsbildung zu nutzen. So entwickeln sie im Laufe der Grundschulzeit die Basis für eine **demokratische Gesprächskultur und erweitern ihre mündliche Sprachhandlungskompetenz.** Auch sollen sie lernen, Informationen für andere aufzubereiten. Beim Erzählen und beim szenischen Spielen sollen die Schülerinnen und Schüler vielfältige Ausdrucks- und Darstellungsmöglichkeiten erproben.

Kinder können die fachlichen Kompetenzen im Deutschunterricht dann erfolgreich erwerben, wenn sie **grundlegende Vorläuferfähigkeiten** erworben haben. Sofern Kinder diese beim Schuleintritt nur teilweise oder unzureichend mitbringen, müssen diese zunächst aufgebaut werden, um ein erfolgreiches Weiterlernen zu gewährleisten.

Die im Weiteren ausgewiesenen **Kompetenzerwartungen bauen auf Vorläuferfähigkeiten auf**, die sich u. a. auf:

- **pragmatische Bewusstheit** (die Fähigkeit, den eigenen Sprachgebrauch in der Kommunikation mit anderen bewusst zu gestalten, z.B. auf die Verständlichkeit einer Mitteilung zu achten),
- **syntaktische Bewusstheit** (die Fähigkeit, grammatische Mittel in der gesprochenen Sprache bewusst zu nutzen, z. B. die Umstellung von Sätzen, das Erfinden von Sätzen),
- **Wortbewusstheit** (die Fähigkeit, Wörter als Segmente der gesprochenen Sprache zu erkennen, z. B. einzelne Wörter aus einem Satz herauslösen) und
- **phonologische Bewusstheit** (die Fähigkeit, die lautliche Struktur der gesprochenen Sprache wahrzunehmen, z. B. Reimen, Lautanalyse „Kommt ein f in Affe vor?“, Lautmanipulation wie etwa im Lied „Auf der Mauer, auf der Lauer“) beziehen.

Brüder Grimm Schule

Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Mülheim an der Ruhr

- Primarstufe -

Zastrowstraße 19 – 21 (☎ 99 08 10) - Hauptgebäude

Fröbelstraße 6 (☎ 77 98 59) - Dependance

45476 Mülheim an der Ruhr



Diese Vorläuferfähigkeiten werden in der Schule aufgenommen und individuell weiterentwickelt.

Gemäß dem Bildungsauftrag der Primarstufe leistet das **Fach Mathematik** einen Beitrag dazu, den Schülerinnen und Schülern elementare Fähigkeiten, Kenntnisse, Fertigkeiten und Werthaltungen zu vermitteln und damit eine Grundlage für die weitere Schullaufbahn zu legen.

Es ist Aufgabe der Primarstufe, die Fähigkeiten, Interessen und Neigungen aller Schülerinnen und Schüler aufzugreifen und sie mit den Anforderungen fachlichen und fächerübergreifenden Lernens zu verbinden. **Die in den Lehrplänen beschriebenen Kompetenzerwartungen stellen eine Bezugsnorm für das Gemeinsame Lernen dar**, da die Kompetenzen in unterschiedlichem Umfang, in unterschiedlichem Anforderungsniveau und Komplexität erworben werden können.

Kinder können die fachlichen Kompetenzen im Mathematikunterricht dann erfolgreich erwerben, wenn sie **grundlegende Vorläuferfähigkeiten** erworben haben. Sofern Kinder diese beim Schuleintritt nur teilweise oder unzureichend mitbringen, müssen diese zunächst aufgebaut werden, um ein erfolgreiches Weiterlernen zu gewährleisten.

Die im Weiteren ausgewiesenen **Kompetenzerwartungen bauen auf Vorläuferfähigkeiten auf**, die sich u. a. auf

- **Mathematik im Alltag** entdecken und erforschen,
- **mathematische Situationen** darstellen und darüber sprechen,
- **kreativ sein** und Probleme mithilfe der Mathematik lösen sowie
- **Anzahlen** bis 4 simultan erfassen,
- **unstrukturierte Anzahlen** durch Abzählen ermitteln,
- **Mengen vergleichen** (mehr, weniger, größer, kleiner, gleich), Mengeninvarianz, Eins-zu-Eins-Zuordnung,
- die **Zahlenwortreihe** bis 10 vorwärts aufsagen, den Richtungsbegriff rückwärts erkennen,
- **räumliche Beziehungen** benennen (u. a. oben, unten, vorne, hinten),
- **Unterschiede oder Ähnlichkeiten** wahrnehmen, klassifizieren, sortieren, Muster erkennen,
- einfache **geometrische Formen** (Kreis, Dreieck, Viereck) erkennen,
- **Teilfiguren** in einem komplexen Hintergrund erkennen und isolieren (Figur-Grund-Wahrnehmung) sowie
- **Seheindrücke** und Handbewegungen koordinieren (Auge-Hand-Koordination) beziehen.

Auch diese Vorläuferfähigkeiten werden in der Schule aufgenommen und individuell weiterentwickelt.